

Villafranca⁵⁰⁾, der Bischof Jasbert von Valencia⁵¹⁾, seine Vertrauten Hugo von Mataplana, Propst von Marseille⁵²⁾, Ponce von Vilario, Propst von Solsona⁵³⁾, und Bertrand von Villafranca, Kämmerer von Tarragona⁵⁴⁾, also insgesamt sechs Personen anwesend. „Peter legte einen Eid in die Hände seines Beichtvaters auf das Evangelium ab, er wolle an den Geboten der in allem freien und ungebundenen Kirche festhalten.“ Nachdem ihm sein Beichtvater den Auftrag ausgerichtet hatte, er möge das *regnum Sicilie* der Kirche zurückgeben, ferner die Gefangenen, die er unrechtmäßig festhalte, freilassen, welcher Art und welchen Standes sie auch seien, und schließlich alle Kirchen, besonders die von Saragossa,

⁵⁰⁾ Er ist sonst offenbar nicht weiter hervorgetreten.

⁵¹⁾ Er amtierte vom 29. 4. 1276—3. 4. 1288. Peter hatte ihn schon in seinem Testament vom 3. Juni 1282 zu einem seiner Testamentsvollstrecker ernannt. Seine Vertrauensstellung am Hofe behielt er auch unter Alfons III., wie aus einem Prokuratorium vom 1. Februar 1283 hervorgeht, welches ihn mit Verhandlungen in Frankreich beauftragte. Er sollte versuchen, über einen Frieden zu verhandeln und die drohende Invasion, die 1285 in Form eines Kreuzzugs stattfand, von Aragon abzuwenden. S. Carini Bd. 2, S. 164.

⁵²⁾ Schon vor seiner Krönung hatte Peter im Jahr 1274 Hugo von Mataplana zu seinem Gesandten in Rom ernannt, s. Carini Bd. 2, S. 190, Klüpfel, Alfons S. 117, Cartellieri S. 41. Hugo führte auch in den folgenden Jahren für den König Verhandlungen in Rom, so z. B. 1277/78 die ersten Zehntverhandlungen (Cartellieri S. 41); zwischen 3. April 1281 und 20. Januar 1282 verhandelte er in Orvieto mit Karl von Anjou über eine Eheverbindung zwischen einem Sohn Peters und einer Tochter Karls (Cartellieri S. 86). Am 8. Oktober 1278 war er von Papst Nikolaus III. zum Dompropst von Marseille ernannt worden (Cartellieri S. 48 Anm. 3). Am 14. Mai 1289 wurde er zum Bischof von Saragossa ernannt (Registres de Nicolas IV., ed. Langlois [1886] Nr. 873—878; Klüpfel, Alfons S. 135 f., 138 f.). Hugo gehörte zu den engsten Vertrauten Peters und war einer seiner wichtigsten *consiliarii* (Acta Arag. Bd. 3, Nr. 1, S. 1). Er behielt diese Stellung auch unter Alfons III., ja er spielte in der äußeren Politik des Königs eine bestimmende Rolle (Klüpfel, Verwaltung S. 214). Er starb 1296.

⁵³⁾ Seine Stellung unter Peter ist noch nicht genügend bekannt. Ein an alle höheren Geistlichen gerichtetes Schreiben Peters vom 31. Mai (1284?), das die Veröffentlichung der vom Papst über den König verhängten Urteile *sub pena capitis* verbietet, druckt Carini Bd. 2, S. 169, vgl. Cartellieri S. 29. Deutlicher ist seine Tätigkeit unter den beiden Nachfolgern Peters. Er war *consiliarius* Alfons' III. (Klüpfel, Verwaltung S. 214), für einige Zeit Kanzler mit einem offenbar auf Aragonien eingeschränkten Amtsbereich (ebd. S. 14 f., 42). Unter Jayme II. fungierte er zunächst hauptsächlich als aragonesischer Gesandter an der Kurie (Acta Arag. Bd. 3, Nr. 8, S. 15; Nr. 27, S. 57, 59 f.; Nr. 29, S. 63; Nr. 30, S. 64; Nr. 38, S. 85), am 11. Februar 1302 erhielt er das Bistum von Vich (Acta Arag. Bd. 1, Nr. 89, S. 132 zu 1302/3), er starb am 5. Juli 1306. Vgl. auch Klüpfel, Alfons S. 35, 85, 118.

⁵⁴⁾ Er ist sonst anscheinend nicht weiter hervorgetreten. Zum Amt des Kämmerers vgl. Klüpfel, Verwaltung S. 21 f.